

J. Leclercq, *Textes et manuscrits cisterciens à la Bibliothèque Vaticane*, Anal. sacri ordinis Cist. 15 (1959) 79—103, gibt einen notwendig provisorischen, trotzdem aber sehr nützlichen Überblick über das reiche, noch nicht durch Kataloge erschlossene Material. K. R.

La Biblioteca di S. Domenico in Bologna, Bologna 1959, Arti Grafiche Tamari, 131 S., 22 Taf. — Die vorliegende, gut ausgestattete Festschrift erschien anlässlich der Wiederherstellung der aus dem 15. Jh. stammenden Räume der Bibliothek von S. Domenico. Nach einem Vorwort von A. D'Aмато, *Il perchè di un restauro* (S. 11—16), bringt V. Alce, *Storia del monumento* (S. 17—66), eine auf gedruckten und ungedruckten Quellen beruhende Geschichte des Bauwerks und seiner Inneneinrichtung. Es folgt der umfangreichste und für uns wichtigste Beitrag: A. D'Aмато, *Il patrimonio librario dell'antica Biblioteca* (S. 67—112). Der Vf. würdigt zunächst die Bedeutung des Buches für das dominikanische Geistesleben und berichtet dann eingehend über die Entstehung der Bibliothek um 1220 und die wechselvollen Schicksale ihres kostbaren Bestandes, der sich an Hand mehrerer Inventare rekonstruieren läßt. Nach der Aufhebung des Konvents 1798 wurden viele Hss. nach Frankreich verschleppt; der Rest gelangte in verschiedene Bologneser Bibliotheken, soweit er nicht verkauft wurde. Erst in den letzten Jahrzehnten gelang es den Patres, die alten Räume zurückzugewinnen und eine neue Bibliothek aufzubauen, die anscheinend auch noch einiges aus dem alten Bestand Gerettete besitzt. — G. C. Cavalli, *Il restauro dei quindici „Misteri del Rosario“* (S. 115—122), behandelt 15 Gemälde der Bologneser Schule des frühen 17. Jh. in S. Domenico. — C. Tornelli, *I lavori di restauro* (S. 123—128), geht auf die technische Seite der Wiederherstellung ein.

Benedetto Benediti, *I manoscritti polironiani della Biblioteca Comunale di Mantova* (Collana di opere storiche edite dalla Banca Agricola Mantovana 1) Mantova 1958, Tipografia Industriale Mantovana, 99 S., 16 Taf. — In sorgfältiger Untersuchung ermittelt der Vf. zunächst, daß die berühmte Abtei San Benedetto in Polirone vor ihrer Aufhebung 1797 etwa 450 Hss. besaß. Von diesen sind 372 in die Bibl. Comunale von Mantua gelangt; 15 weitere liegen heute in Padua, einige andere in Verona, Modena und Turin. Nach einigen Bemerkungen über die Ausschmückung der Codices (Miniaturen, Ornamente, Initialen) behandelt der Vf. dann im 3., 4. und 5. Kapitel die Entwicklung und den Bestand der Klosterbibliothek in der Blütezeit (bis 1200) und in den folgenden Jahrhunderten vor und nach 1419 (Eintritt der Abtei in die Kongregation von S. Giustina). Auf S. 73—92 bringt der Vf. ein Verzeichnis der 86 heute in Mantua aufbewahrten Hss. aus S. Benedetto, die vor 1200 entstanden sind. Drei der hier verzeichneten Codices werden S. 95—99 ausführlich beschrieben. Die 16 Tafeln enthalten gut ausgewählte Beispiele der Einbandkunst, der Ausschmückung und der Schrift der Codices Polironiani. H. M. S.

R. W. Hunt, *List of Phillipps manuscripts in the Bodleian library*, The Bodleian library record 6 (1958) 348—369, gibt eine sehr nützliche Zusammenstellung. K. R.

Nürnberger Urkundenbuch, herausgegeben vom Stadtrat zu Nürnberg, bearbeitet vom Stadtarchiv Nürnberg 5. Lieferung (Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Nürnberg 1) Nürnberg 1959, Selbstverlag des Stadtrats, (12 S.) und S. 641—850, 2 Tafeln. — Diese Lieferung umfaßt noch einige Nachtragsstücke, darunter einen bislang ungedruckten Brief Friedrichs II. an seinen Sohn Heinrich (VII.) von 1229. Den Rest der Lieferung bilden neben Berichtigungen die umfangreichen Namensregister. H. E. M.